



Lieber Leser, liebe Leserin,
das Interesse am Netzwerk für Männergesundheit zeigt sich auch im Internet: Im ersten halben Jahr hatten wir über 3.800 Besuche auf unserer Internet-Seite. Wie alle anderen wird auch dieser 14. Newsletter nach einiger Zeit zum Herunterladen ins Netz gestellt (unter "die Newsletter") und ist dann für alle Interessierte erreichbar.
Reinhard Winter

▪ **Netzwerktreffen 2008: Call for Input**

Der Frühling naht - und damit das nächste Jahrestreffen des Netzwerks! Es wird am 17./18. April 2008 in Berlin stattfinden; vermutlich in einem ruhig gelegenen Tagungshaus außerhalb des Zentrums. Wie schon beim letzten Treffen werden wir am Abend des Vortages (Donnerstag, 17.4.2008) gesellig zusammensitzen, Gelegenheit zum Wiedersehen, Kennenlernen, Plaudern haben. Die Kernzeit des Treffens ist dann Freitag, der 18.4.2008, ca. 9.30 h bis 18.00 h. Weitere Informationen bei Stefan Beier beier@genderwerk.de

▪ **Der Männergesundheitsbericht (Folge 13):**

▪ **Männlich – Rasen – Unfall**

Vor allem Männer gefährden beim Autofahren sich und andere Autofahrer durch Rasen. Autounfälle als Folge überhöhter Geschwindigkeit besonders junger Männer sind ein großes Problem für die Männergesundheit.

In einer Studie der Schweizer Universität Neuenburg (Universität de Neuchâtel) wurde nun ein direkter Zusammenhang zwischen dem Rasen junger Männer und Männlichkeitsbildern festgestellt. Eine Gruppe um die Sozialpsychologin Marianne Schmid Mast Professorin am Institut für Arbeitspsychologie der Universität Neuenburg ließ 83 Testpersonen, Studenten zwischen 20 und 27 Jahren, am Fahrsimulator eine achtminütige Überlandfahrt durch Zonen mit Höchstgeschwindigkeit von 50, 70 und 80 km/h absolvieren. Als Testfahrer wurden bewusst ganz normale junge Männer gewählt und nicht solche, die wegen ihrer soziokulturellen Herkunft von vorn herein als „rasergefährdet“ gelten.

Während der Fahrt am Simulator wurden zwei Probandengruppen am Autoradio Wörter mit betont männlicher oder betont weiblicher Konnotation vorgespielt, während eine dritte Gruppe auf ihrer Fahrt neutrale Wörter zu hören bekam. Um die Aufmerksamkeit der Testfahrer auf das Radio zu lenken waren sie angewiesen worden, jeweils beim Wort „Fahrplan“ zu hupen. Von den insgesamt 120 Wörtern waren 50 Prozent testrelevant. Zu den männlichen Ausdrücken zählten etwa „Bart“, „Muskeln“, „Ehrgeiz“ oder „Tarzan“, während als weibliche Begriffe wie „Lippenstift“, „Absätze“, „Strümpfe“, oder „Rosa“ gewählt worden waren. Die neutrale Gruppe hörte Wörter wie „Tisch“, „Stuhl“ oder „Buch“. Nach Ende der Testfahrt konnten sich die Teilnehmer aller drei Gruppen nicht mehr an einzelne Begriffe erinnern. Aber alle Teilnehmer, die männliche Wörter gehört hatten, waren deutlich schneller bis doppelt so schnell wie die anderen. Jene die weibliche Ausdrücke hörten waren dagegen langsamer unterwegs als die Neutralen.

Junge Männer scheinen demnach zum risikoreichen Fahren zu neigen, wenn sie sich in einem betont männlichen Umfeld befinden - also etwa am Wochenende, wenn Sie mit gleichaltrigen jungen Männern im Auto sitzen.

(Quellen: Neue Zürcher Zeitung, 31.10.2007 Auflage/ Seite 151112 / 13; Universität Neuenburg, Pressemitteilung: www2.unine.ch/presse/page21542.html).

(Bis es in Deutschland einen qualifizierten Männer- oder Gender-Gesundheitsbericht gibt, veröffentlichen wir im Newsletter kleine Männergesundheitsberichte mit Vignetten und Facetten der Männergesundheit. Ihren Beitrag dazu

▪ **10 Jahre Männerberatung des Landes Oberösterreich**

Bereits zehn Jahre gibt es die Männerberatung des Landes Oberösterreich in Linz. Das wird gefeiert, u.a. mit einer Fachtagung "Männer-Liebe-Männlichkeit". Mehr bei Mag. Dr. Eduard Waidhofer in Linz, Tel. 0732 / 66 64 12 oder unter www.maennerberatung-ooe.at.



▪ **Gestörte Chefs: Narzissmus als „Leitneurose der Gegenwart“**

Männer in Chefetagen sind häufig narzisstisch gestört. Der Narzissmus sei die Leitneurose der Gegenwart, so wie es zu Zeiten Sigmund Freuds die Hysterie war. Das stellt Gerhard Dammann fest, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen. Dammann, dessen Buch über Psychopathen in den Chefetagen in diesen Tagen erscheint, kann zwar auch viele Stärken bei den Narzissten erkennen: Engagement, Durchsetzungskraft, Belastbarkeit. Auf der anderen Seite vermisst man bei ihnen aber Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen in die Mitarbeiter, sie seien oft taub für Kritik. Damit (ergänzen Männergesundheitsexperten) müssen narzisstische Führungskräfte für gesundheitliche Probleme der Mitarbeiter verantwortlich gemacht werden. Am erfolgreichsten sei der narzisstische Typ dann, wenn es gelte, ein Unternehmen, das in einer massiven Krise stecke, grundlegend umzugestalten. Doch bestehe die Gefahr, dass der neue Chef nur ein kurz aufloderndes Strohfeuer entzündet. Der Narzisst sei zudem nicht nur gegen andere hart, auch gegenüber sich selbst würden hochriskante Manöver gefahren (inclusive Gesundheitsrisiken). In der Psychologie sei dies als „Sensation Seeking“ bekannt. Dahinter stecke der tief sitzende und kaum stillbare Wunsch nach Anerkennung (Quelle: Coaching Report vom 24.09.2007).

▪ **Blickpunkt der Mann – Heft 4/07 im Netz**

Von der Zeitschrift „Blickpunkt der Mann“ steht nun die Nummer 4/2007 im Internet. Unter anderem findet sich darin Beiträge zu „Sport und Salutogenese - körperliche Aktivität als Gesundheitsfaktor“, „Störungen der Ejakulation“ und zu „Wirksamkeit und Sicherheit der Therapie der erektilen Dysfunktion mit Vardenafil unter Routinebedingungen“. Mehr unter www.kup.at/journals/inhalt/996.html.

▪ **Themenheft „Jungen“**

Von der Jahreszeitschrift „Schüler“ gibt es ein neues Heft zum Schwerpunktthema „Jungen“. Darin finden sich über 40 Beiträge zu allen möglichen Jungenthemen, u.a. auch ein ganzes 3. Kapitel unter der Überschrift „Jungen-Körper“: Von „Saufen will gelernt sein“ über „Sport bringt´s“, „Beschneidungsfest“, „Sex it yourself“ und „Waschbrettbauch“ finden sich vielseitige und fachlich fundierte (und nicht moralische!) Facetten und Aspekte zu Jungen-Körperthemen. Mehr und bestellen unter: www.friedrichonline.de (Suchen: schüler 2007)

▪ **Lesetipp: Die Gebrauchsanweisung für alte(rnde) Männer**

Eine Gebrauchsanweisung mit dem Titel „Männer altern anders“ hat Eckart Hammer veröffentlicht. Mal informativ, mal vergnüglich-augenzwinkernd, mal durch Fallbeschreibungen veranschaulicht oder den Autor selbstreflektierend führt das Buch durch die Höhen und Tiefen des Alterwerdens beim Mann. Kritische Fragen an denselben tauchen genauso auf, wie unterstützende Tipps. Chancen und Risiken im Altern beim Mann werden gleichermaßen angesprochen. Und natürlich geht's auch um Körper und Gesundheit! Zielgruppe: Eher normale Männer (auch wenn's ihnen dann wahrscheinlich wieder die Frau schenkt...). Eckart Hammer: Männer altern anders. Eine Gebrauchsanweisung. Herder Freiburg 2007, ISBN 3-451-29717-5, Preis: 14,90 €

▪ **Sexpäd-Broschüre für Jungen: Der kleine Kumpel packt aus!**

Was passiert in der Pubertät? Wie ist das mit dem Penis? Was kann so ein Kondom? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Jungen in einer neuen Broschüre mit dem Titel "Der kleine Kumpel packt aus! Nackte Tatsachen für Jungs". Eine Comicfigur begleitet Jungen. Auf 36 Seiten finden Jungen Wissenswertes zu körperlichen Veränderungen in der Pubertät, zu Verhütung, ungewollter Vaterschaft und HIV. Die Broschüre enthält auch Adressen von Beratungsstellen und Internetseiten, die Jugendlichen Informationen zu den Themen Liebe, Freundschaft und Sexualität anbieten. Die Aufklärungsbroschüre entstand im Rahmen der sexualpädagogischen Arbeit von pro familia Lübeck aus den häufigsten Fragen von Jungen. Sie ist für 1 Euro/Stück + Versandkosten zu beziehen bei: pro familia Beratungsstelle Lübeck, Tel. 0451-623309, luebeck@profamilia.de



Verantwortlich für den Newsletter und Redaktion: Reinhard Winter, SOWIT